

De Ptolem. etc. 72 f. unsern Historiker nicht ohne Geschick vertheidigt hat. Endlich hat Arrian, selbst ein Feind fabelhafter Zusätze VII, 13, 2 f., wie dergleichen wohl Eratosthenes bei Widerlegung von derlei Alexandermuthen, und der Verfasser des Itiner. Alex. 50., auch in Ptolemäus einen solchen anerkannt und benützt; die dawider aus III, 3, 5. erhobene Instanz dürfte Geier a. a. D. 73 f. mit der Bemerkung: Ptolemäus habe hier politische Rücksichten gegen uralten ägyptischem Volksglauben vorwalten lassen, zur Genüge entkräftet haben. Ptolemäus' Fragmente sind u. A. gesammelt bei Müller 87 ff.

2) Außer dem über ihn oben Erwähnten vgl. Sint. XI f. und Müller 94., welcher treffend bemerkt, wenn Aristobul bei Alexander's Lebzeiten, wie die Mehrzahl der königlichen Umgebungen, den Lockungen der Schmeichelei nicht habe widerstehen können (Register zu Groskurds Uebers. des Strabo IV., p. 86.): so dürfe hingegen unbedenklich angenommen werden, die Zeit der Abfassung seines Werkes nach Jenes Tode, der Ernst des Greisenalters und wohl auch der Uebertritt zur Partei Cassander's, des Todfeindes der königlichen Familie, werde ihn von jener für die geschichtliche Wahrheit ungünstigen Neigung wieder abgebracht haben.

3) Arrian bezeugt sich durch diese Aeußerung ebenso sehr als einen prüfenden, wie als einen für das wahrhaft Bedeutende und Große empfänglichen Forscher, Sint. VII f. Krüger Praemon. IV f. zu seiner A. des Arrian.

4) Ueber die weiteren von Arrian benützten Quellen s. Sint. XIII—XVI. Geier, De Alex. M. Hist. script. Cap. V f. Hier nur so viel! Haben wir *ἄλλοι* auf die von Arr. ausdrücklich genannten Gewährsmänner zu beschränken, so sind damit Nearchus, Megasthenes, Eratosthenes, Aristus und Asclepiades gemeint. Die zwei letzteren, von Arrian nur VII, 15, 5. und von anderen Schriftstellern fast gar nie angeführt, sind jünger, als die drei Uebrigen. Von diesen hatte Nearchus, neben Eratosthenes und Megasthenes für die Geographie Indiens Hauptquelle Arrians V, 5, 1., mit Ptolemäus und Aristobul den Vorzug der Theilnahme an Alexanders Feldzügen gemein und den der königlichen Freundschaft vielleicht noch voraus; Megasthenes, Seleucus' I. Abgeordneter an den indischen Rajah Sandrocottus, vielleicht mehrere Male in Indien anwesend, machte seine dort gesammelten Notizen über Land und Leute in einem Werke von 4 Büchern bekannt. Von Strabo wiederholt, jedoch nicht ohne mehrmaligen scharfen Tadel seiner angeblich vielen Fabeleien (68 ff. 706. 710 f. Ed. Cas.), vom spätern Arrian dagegen in seiner Anabasis und häufiger in seinen Indica zwar mit vorsichtiger Zustimmung, aber doch ohne Beimischung solcher Anklagen benützt, ist er noch entschiedener in unsern Tagen, wie Herodot und theilweise Etesias, durch die zugänglich gewordenen einheimischen Quellen mit seinen freilich nicht überall fabelfreien Berichten zu Ehren gekommen. S. die ausführlichen lehrreichen Nachweisungen hierüber bei Lassen, Indische Alterthumskunde II, 662 ff. vgl. 730 ff. R.-G. IV, 1721 f. Ueber Eratosthenes, den Begründer einer wissenschaftlichen Erdkunde überhaupt, und seine neben Treffendem doch hin und wieder gleichfalls irrigen Mittheilungen über Indisches insbesondere s. Lassen a. a. D. 736 ff.